

schmacke, in welchem eine Wirthschaft befindlich ist. Wegen der schönen Aussicht auf den Hafen und die Eilo-Inseln verdient es von jedem Fremden besucht zu werden.

**Bibel-Gesellschaft (Hamburg-Altonaische)** errichtet den 19. October 1814 nach Aufforderung, nach dem Muster, und mit Hilfe der Britisch-ausländischen Bibel-Gesellschaft in London. Der einzige Zweck dieser Vereinigung ist die *Verbreitung der Bibel*; allen Christen, die von der Nothwendigkeit derselben überzeugt und für dieselbe mitzuwirken gesonnen sind, steht sie, als Mitgliedern (durch jährliche Uenzeichnung), oder als Wohlthätern, offen. Der Verwaltungs-Ausschuss besteht aus

- 1 Präses.
- 3 Vorstehern, worunter ein Altonaer seyn muss.
- 15 Verwaltern, aus dem Layenstande (worunter drey Altonaer).
- 2 Bibliothekaren.
- 1 Cassenführer.
- 4 Schritführern.

Alle Geistliche in beyden Städten, sind als Mitglieder der Gesellschaft, auch Mitglieder dieses Ausschusses. Die besonderen und allgemeinen Versammlungen finden Statt auf dem Saale der gr. St. Michaelis Kirche. Die Gesellschaft besitzt ein eigenes Bücher-Archiv.

Die Exemplare der Bibel werden zu niedrigen Preisen überlassen, oder, nach Befinden des Verwaltungs-Ausschusses, unentgeltlich ertheilt.

M. s. die *Nachricht von der ersten allgemeinen Jahresversammlung*, am 3 August 1816 in der die *Ordnung der Gesellschaft wieder abgedruckt ist.*

**Bibliotheken (öffentliche).**

- a) Die Stadtbibliothek. Sie befindet sich in dem Gebäude des Gymnasiums am Flau, ist seitdem im Jahre 1819 und hienach durch liberale Vermächtnisse, Geschenke ganzer Sammlungen und

einzelner Werke, auch durch Ankauf sehr ansehnlich vermehrt, so dass sie fast alle vorzüglichsten Schriften des siebzehnten und der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts und die Hauptwerke der neuern Zeit aus allen Fächern enthält. Besonders reich ist das naturwissenschaftliche und historische Fach; auch die meisten grösseren Kupferwerke für das Studium der alten und neuern Kunstgeschichte, eine wichtige Sammlung von Manuscripten (unter diesen sind die *Offenbachischen; m. s.* deren Verzeichniss: *Catalogus Manuscriptorum Codicum Bibl. Offenb. Francof. ad Moenum. 1747. 8.*) eine Münzcollecion und verschiedene Naturalien, Kunstarbeiten und Aetheriumer besitzt diese Bibliothek, deren Benutzung durch einen Nominal- und Real-Catalog (der jedoch nicht gedruckt ist) erleichtert wird. Hier angesehene Bürger und Gelehrte, (Unbekannte gegen angemessene Sicherheit) können Bücher, nach Vorschritt der gedruckten Bibliotheks-Ordnung von 1751, in den Mittagsstunden von 12—2 Uhr am Mittewochen und Sonnabend, geliehen erhalten. Fremden sind an dem genannten Tagen die Stunden von 3 bis 4 Uhr ausschliesslich gewidmet. Während der Ferien des Gymnasiums ist die Bibliothek geschlossen.

Einer der Professoren des Gymnasiums ist Bibliothekar; zwey Gymnasialisten sind seine Gehülphen. Ueberdiess sind einige Mitarbeiter angestellt; Schreiber ist der Pedell des Gymnasiums; die Aufsicht und Aufwartung hat *Brockmann*, der gewöhnlich unten im Gymnasiumsgebäude zu finden ist, und Fremden nähere Auskunft gibt.

Uebrigens ist jeder Verfasser eines in Hamburg gedruckten Buches gesetzlich verpflichtet, Ein Exemplar desselben der Stadt-Bibliothek einzusenden.

- b) Die Bibliothek des Commerciums ist aufgestellt in dem obersten Stock der Stadtwage neben der Börse. Sie enthält eine treffliche Auswahl der vorzüglichsten zur Handlungswissenschaft gehörigen Werke, geographischen, statistischen, technologischen, handelsrechtlichen Inhalts. Herr